

Der Gaserzeuger *A* und der Regenerator *E* befinden sich im II. und I. Untergeschoß. Das Kohlenoxydgas steigt nach oben, und beim Eintreten in den Verbrennungsraum *G*, der im Erdgeschoß angebracht ist, vermischte es sich mit der zugeführten atmosphärischen Luft und wird mit 6 Brennern *F* (Gasflammen) entzündet. Das brennende Heizgas verzehrt den Leichnam, und die Abluftgase geben zuerst ihre Wärme an die Kanäle der Regenerativkammer, zwischen denen sie durchströmen, ab und werden sodann auf ihrem Wege zum Schornsteinschlott *I* behufs vollständiger Verbrennung in einen kleinen Reverberierofen geleitet. Der Sarg mit der Metallplatte *M* ruht vor dem Einführen des Leichnams in den Ofen auf einem von *André & Piat* konstruierten Roll-

Fig. 231.

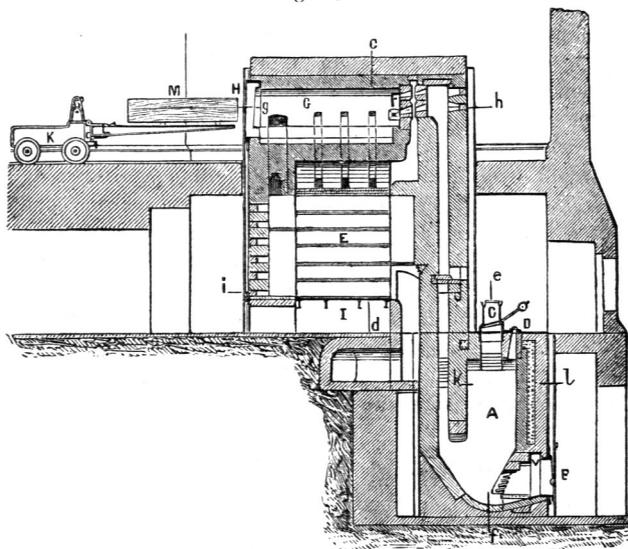
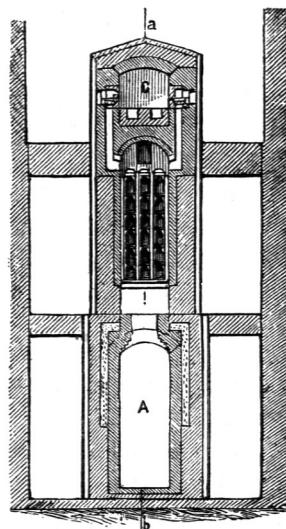
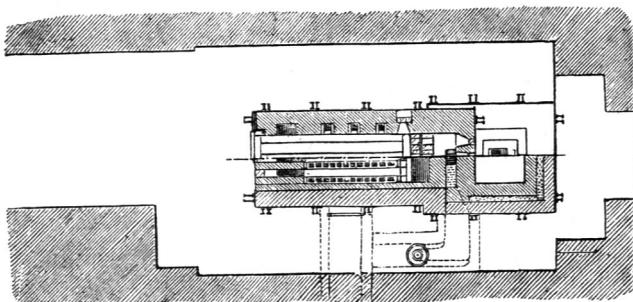
Längenschnitt nach *ab*.

Fig. 232.



Querschnitt.

Fig. 233.

Wagrechter Schnitt nach *ghijkl*.

Ofen  
von  
*Toisoul & Fradet*<sup>116)</sup>.

wagen *K*, der mit gabelförmigen Armen *L* (sog. *Longuerons*) versehen ist. Die letzteren werden in zwei am Boden angebrachte Furchen verfenkt, was durch entsprechendes Schieben eines am Hinterteile des Wagens befindlichen Laufgewichtes erreicht wird. Der Sarg wird sodann über die dadurch entstehende schiefe Fläche hinuntergeschoben und unmittelbar in den Ofen eingeführt. Die Dauer des Einäscherungsvorganges soll nur eine Stunde betragen. Der Koksverbrauch (den für das Anheizen nötigen Brennstoff nicht mitgerechnet) beziffert sich auf ca. 100 kg.

Dieser Ofen wurde als Ersatz des ersten *Gorini*'schen auf dem Pariser *Père-Lachaise*-Friedhofe eingeführt.

Die zulässigen Maße des Sarges betragen  $2,00 \times 0,60 \times 0,80$  m.